



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01405**
Datum: 17.06.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Mark, Yana
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	15.07.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Nutzung von Videokonferenzplattformen

Für Videokonferenzen während der Corona-Krise wurde vielfach – auch durch die Stadt Halle - auf die Anwendung „Zoom“ zurückgegriffen. Zuletzt hat der Bundesbeauftragte für den Datenschutz am 24.05.2020 in einem Interview mit dem Handelsblatt vor der Nutzung gewarnt, da keine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung vorliegt und die Daten somit unverschlüsselt auf Servern des Anbieters liegen. Daher frage ich die Stadtverwaltung:

1. Hat die Stadt personenbezogene Daten über Zoom ausgetauscht und wenn ja, in welchem Umfang? Sieht die Stadt Halle weitere Sicherheitslücken in der Anwendung? Gibt es hierzu eine Folgerisikoabschätzung?
2. Die MLU hat kürzlich ihre eigene Videokonferenzplattform auf eigenen Servern gestartet, um den Vorlesungsbetrieb datenschutzgerecht abwickeln zu können. Ist für die Stadtverwaltung die Nutzung eigener Server auch für die Stadt Halle vorstellbar?

Yana Mark
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich I
Finanzen und Personal

06. Juli 2020

Sitzung des Stadtrates am 15.07.2020

Anfrage der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Nutzung von Videokonferenz-plattformen

Vorlagen-Nummer: VII/2020/01405

TOP: 11.18

Antwort der Verwaltung:

- 1. Hat die Stadt personenbezogene Daten über ZOOM ausgetauscht und wenn ja, in welchem Umfang? Sieht die Stadt weitere Sicherheitslücken in der Anwendung? Gibt es hierzu eine Folgerisikoabschätzung?**

Bei der Durchführung von Videokonferenzen werden kurzzeitig über die Infrastruktur eines jeden Anbieters immer personenbezogene Daten der Teilnehmer verarbeitet. Die Stadt hat die Datenschutz- und Sicherheitsdebatten um den Anbieter Zoom kontinuierlich und dezidiert verfolgt. Durch den Einsatz der jeweils aktuellsten Version der Software sind Sicherheitsrisiken minimiert.

Der Einsatz von Videokonferenzen generell erfolgt zudem stets nur im erforderlichen Umfang und nach sorgfältiger Abwägung möglicher Risiken. Seitens der Stadtverwaltung werden die datenschutzrechtlichen Belange sichergestellt.

- 2. Die MLU hat kürzlich ihre eigene Videokonferenzplattform auf eigenen Servern gestartet, um den Vorlesungsbetrieb datenschutzgerecht abwickeln zu können. Ist für die Stadtverwaltung die Nutzung eigener Server auch für die Stadt Halle vorstellbar?**

Die zur Verfügung stehenden Lösungen decken die momentanen Anforderungen der Stadt ab und entsprechen den rechtlichen Datenschutzanforderungen. Der Aufbau einer eigenen städtischen Infrastruktur für Videokonferenzen ist gegenwärtig nicht vorgesehen.

Egbert Geier
Bürgermeister